Ausländisches.

Brandenburg.

Osternburg. — Das Jagdgut Krummpfuhl bei Sternberg ist in den Besitz des Bankdirektors Fricke aus Berlin übergegangen. Es soll dort eine Aktiengesellschaft für Kaninchenzucht gegründet werden, die in dem mit großen Kosten neuerbauten früheren Leppinschen Fabrikgebäude 6000 Kaninchen unterbringen will.

Ringenwalde. — Die mit einem geistesschwachen Sohne zusammenwohnende 85jährige Wittwe Hanstein hatte im Ofen Feuer gemacht und sich dann auf die Ofenbank gesetzt. Plötzlich standen die Kleider der alten Frau in hellen Flammen. Hinzueilende Nachbarn konnten zwar die Flammen ersticken, aber nicht verhindern, daß die Bedauernswerthe schwere Brandwunden erlitt, an deren Folgen sie starb.

Schlanow. — Auf dem Gehöft des Eigenthümers August Scheffler dahier brach Feuer aus. Es brannte ein Stallgebäude vollständig nieder. Scheffler ist bei der Landfeuersozietät versichert.

Schneeberg. — Die Beisetzung des hier im Alter von 84 Jahren verstorbenen Rentiers Gottlieb Lehmann, der bis zu seinem Tode Mitglied des Kreisausschusses war und früher im Provinziallandtag gesessen hat, fand kürzlich statt.

Soldin. — Der Eisenbahnzug, der Abends 6:19 Uhr in Soldin eintrifft, überfuhr auf der Straße nach Liebenfelde das Fuhrwerk des Viehhändlers Splinter. Die beiden Pferde wurden getödtet und der Wagen zertrümmert. Splinter selbst blieb unverletzt.

Triebel. — Das Herrn v. Steinmetz gehörige Rittergut Tzschacksdorf ist durch Kauf an Herrn Franz Fischer, früher Besitzer von Haasel und Jerischke, übergegangen; der Kaufpreis beträgt 330,000 Mark.

Provinz Ostpreußen.

Rastenburg. — Nach der im November erfolgten Personenstandsaufnahme wurde für Rastenburg eine Bevölkerung von 11,841 Personen festgestellt, hiervon entfallen etwa 1800 auf das Militär.

Tilsit. — Der Gattenmörder Max Kackschies aus Sterswethen, der bekanntlich vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt und dessen Revision vom Reichsgericht verworfen wurde, hat ein Gnadengesuch an den Kaiser eingereicht.

Wangnicken. — Kürzlich brach bei dem Gutsbesitzer E. Grötzner in Wangnicken Feuer aus und es brannte das Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Wehlau. — Kürzlich fand in dem Kirchdorfe Gr. Schirrau die Weihe der neuerbauten Kirche durch den Generalsuperintendenten, Geh. Oberkonsistorialrath Dr. Braun, statt. Die Festpredigt hielt der Ortspfarrer Rousselle.

Provinz Westpreußen.

Hintersee. — Vom Schwurgericht wurde der Arbeiter Xaver Waschelewski aus Hintersee wegen Diebstahls und räuberischer Erpressung zu 5 Jahren 1 Monat Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Marienwerder. — Die aus Ostpreußen gebürtige Kellnerin Meta Arendt hat sich vergiftet. Der Beweggrund ist Liebeskummer gewesen.

Oliva. — Der ehemalige Gemeindekassenrendant Hugo Friedrich aus Oliva wurde wegen Unterschlagung im Amt in Höhe von 5800 Mk. und Urkundenfälschung vom Schwurgericht zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Praust. — Der Schmiedegeselle Eisendick von hier versuchte sich durch Erhängen den Tod zu geben, er wurde aber noch rechtzeitig abgeschnitten.

Punitz. — In der Stadtverordneten-Sitzung wurde der bisherige Stadtverordnete Berthold Kirste als Magistratsmitglied gewählt. Bei der Stadtverordnetenstichwahl erhielt der Fleischermeister Pratge die Mehrheit.

Provinz Posen.

Strelno. — Der Schulknabe Peter Orczechowski aus Skalmirowitz rettete dieser Tage unter eigener Lebensgefahr den fünfjährigen Sohn des Vogts Rozniakowski vom Tode des Ertrinkens.

Wollstein. — Vor einigen Wochen starb in Chwalim der Altsitzer Petras. Infolge eines Gerüchtes, daß der Verstorbene von seinem Sohne eine schlechte Behandlung erfahren habe, wurde die Leiche exhumirt und sezirt, worauf gegen den Sohn und dessen Ehefrau Anklage wegen Körperverletzung mit Todeserfolg erhoben wurde. Die Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer förderte sehr viel belastendes Material zutage. Das Uetheil lautete gegen Petras auf ein Jahr und für die Ehefrau auf sechs Monate Gefängniß.

Provinz Pommern.

Rauschendorf. — Hier wurde der Gutsbesitzer Kebschull mit einer schweren Schnittwunde am Halse im Bette vorgefunden, die er sich in selbstmörderischer Absicht mit einem Taschenmesser beigebracht hatte. Es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Retzowselve. — Der Kolonist Thomas gerieth mit dem Arm in das Getriebe der Dreschmaschine, die ihm das Glied vollständig ausriß, was den alsbaldigen Tod des Verstümmelten herbeiführte.

Stolzenhagen. — Nach der letzten Personenstandsaufnahme hat unser Ort das fünfte Tausend überschritten; es ergab sich eine Einwohnerzahl von 5012.

Wollin. — Es wurde im Dievenowstrom die Leiche der unverehelichten Mathilde Wagner gefunden. Wie verlautet, ist dieselbe in selbstmörderischer Absicht in den Tod gegangen.

Provinz Schlesien.

Roßberg. — Hier wurden vom Erzpriester Buchwald die Glocken für die im Bau begriffene neue katholische Kirche geweiht. Die sechs Glocken kosten 28,000 Mark. Davon hat der Kardinal Kopp 8000 Mark geschenkt, weshalb die größte Glocke den Namen „Georg" erhalten hat.

Schweidnitz. — Mit einem gefährlichen Burschen, der trotz seines jugendlichen Alters von erst 15 Jahren schlimme verbrecherische Neigungen hat, beschäftigte sich die hiesige Strafkammer. Der Fürsorgezögling Felix Jannowitz war erst kürzlich wegen schweren und einfachen Diebstahls zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt, aber der bedingten Begnadigung empfohlen worden. Die gelobte Besserung trat aber nicht ein. Er entlief dem Rettungshause in Grottkau und stahl im Rettungshause in Steinseifersdorf das Jackett eines Zöglings. Dann beraubte er die Ladenkasse des Möschen Geschäftslokals in demselben Orte, nachdem er die Frau des Inhabers schwer verletzt hatte. Auf der Flucht entriß er einem auf dem Felde arbeitenden Zwangsträfling unter Drohungen eine Mütze. Der Gerichtshof verurtheilte den jungen Verbrecher zu einem Jahr und einem Monat Gefängniß.

Provinz Schleswig-Holstein.

Sonderburg. — Ins hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert wurde der 70jährige Arbeiter Peter Petersen aus Blaus. Der Verhaftete wurde bei einem verwegenen Einbruchsversuch ertappt.

Der älteste männliche Einwohner Sonderburgs, der Rentner, frühere Goldschmied Ullrich Johansen, vollendete sein 93. Lebensjahr.

Uetersen. — Der Vater des Stadtverordneten Petersen von hier, der als Privatmann in Hamburg lebte, weilte zum Besuche bei seinem Sohne; er stürzte von der Treppe und starb an den Verletzungen. Er war Kampfgenosse von 1848—51.

Wewelsfleth. — Im hohen Alter von 98 Jahren starb dahier der frühere Schlachtermeister Johann Gold.

Rheinland und Westphalen.

Köln. — Der 46jährige Prokurist Joseph Schmitz von der Aktiengesellschaft für Betonbau Diß & Co. in Düsseldorf erschoß seine im Bett liegende Ehefrau und seinen 14jährigen Sohn, einen Gymnasiasten, und machte dann seinem Leben ebenfalls durch Erschießen ein Ende.

Barmen. — Der Verein Barmer Wirthe strebt die Gründung einer Genossenschafts-Brennerei und Likör-Fabrik an. In einem Schreiben empfiehlt er seinen Mitgliedern den Ankauf der Hellmann'schen Brennerei und zu diesem Zwecke die Gründung einer Genossenschaft.

Bochum. — Gegen den Invaliden Brüse von hier, welcher am 7. September d. J. in der Wiemelhauserstraße seine Schwester erschoß, hat der Staatsanwalt Anklage wegen Mordes erhoben. Brüse befand sich 6 Wochen zur Beobachtung in einer Irrenanstalt.

M.-Gladbach. — Im benachbarten Schiefbahn stürzte der 34 Jahre alte unverheirathete Landwirth Franßen bei einem Spazierritt so unglücklich vom Pferde gegen einen Baum, daß er einen Schädelbruch erlitt, der anscheinend den alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

Solingen. — In der Nacht ist das Nieling'sche Geschäftshaus an der Scheidterbergerstraße, in dem sich eine Wirthschaft und eine Spezereiwaaren-Handlung befand, durch Feuer vernichtet worden.

Trier. — In St. Wendel gab der Maschinenfabrikant Presser nach einem Wortwechsel einen Revolverschuß auf einen Lehrling ab. Dieser wurde leicht verletzt. Presser verübte dann Selbstmord.

Wetter-Ruhr. — Die Frau Wittwe Benecke von hier wurde vor kurzem in der Nähe von Haspe von rohen Burschen ohne jeden Grund überfallen und so grausam mißhandelt, daß sie jetzt ihren schweren Verletzungen unter Erduldung heftigster Schmerzen erlegen ist.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Vor der Strafkammer 2 des hiesigen Landgerichts hatte sich der Bergmann Wilh. Schönebeck aus Lickwegen wegen fahrlässiger Tödtung zu verantworten. Das Gericht verurtheilte ihn zu 6 Wochen Gefängniß.

Dem Warteschulverein in Limmer hat Bürgervorsteher Fabrikant Rüdenberg ein Kapital im Betrage von 10,000 Mk. überwiesen für eine Rüdenberg-Stiftung zum Andenken an seinen verstorbenen Vater.

Clausthal. — Pastor Werder, der dritte Geistliche und Leiter der Rathsmädchenschule in Clausthal, verläßt am 1. April nächsten Jahres seinen bisherigen Wirkungskreis, um eine Stelle als Pastor in Kloster Medingen in der Lüneburger Heide anzunehmen.

Verden. — Am heiligen Abend sank die junge Gattin des hiesigen Maurermeisters Fremy unter dem Tannenbaum vom Schlage getroffen nieder und war sofort eine Leiche.

Wilhelmsburg. — Kürzlich ist das Gewese des Landmannes Johann Gädchens am Gäddensort durch eine Feuersbrunst eingeäschert.

Wilhelmshaven. — In der Nacht haben Einbrecher das Kontor des Kohlenhändlers Raethjen in der Kaiserstraße heimgesucht. Sie öffneten gewaltsam den Geldschrank und erbeuteten 800 M. in Banknoten, 800 M. in Gold und Silber und 3000 M. in Werthpapieren und Wechsel.

Soltau. — Von dem Fabrikpersonal der Firma Carl Breiding u. Sohn wurden kürzlich 51 Personen durch Ueberreichung von Ehrendiplomen für 25- und mehrjährige treue Arbeitsleistung ausgezeichnet.

Sachsen und Thüringen.

Aschersleben. — Der achtzigjährige Kossat Friedrich Schlägel und seine im 75. Lebensjahre stehende Ehefrau begingen die goldene Hochzeit.

Detmold. — Wegen Zahlung von 30 Mk. Kostgeld gerieth der 30jährige Klempnergeselle Nieding mit seiner Hauswirthin Frau Kulms in Streit. Im Verlaufe des Streits zog der Klempnergeselle plötzlich einen Revolver und schoß die Frau aus nächster Nähe in's Gesicht, die schwerverletzt zusammenbrach. Darauf flüchtete der Klempnergeselle in ein Zimmer und bedrohte unterwegs eine andere Frau ebenfalls mit dem Revolver. Hierauf schoß er sich in Gegenwart von kleinen Kindern in den Mund. Er wurde schwer verletzt in's Krankenhaus gebracht. Die Frau hofft man retten zu können.

Freyburg a. U. — Superintendent Holzhausen, der nach 20jähriger Amtsthätigkeit in Freyburg a. U. in den Ruhestand tritt, ist zum Ehrenbürger ernannt worden.

Tangerhütte. — Sicherem Vernehmen nach wird der hiesige Krupp'sche Schießplatz zum größten Theil nach der Lünneburger Heide verlegt werden.

Weißenfels. — Stadtrath Nolle hat zu seiner bereits gemachten Schenkung in Höhe von 15,000 Mk. zur Errichtung eines Jugendheims noch eine weitere Summe von 3000 Mk. gestiftet. Das Jugendheim ist im alten Seminar eingerichtet und wird in Kürze eingeweiht werden.

Zerbst. — Es fand hier wie alljährlich am 3. Weihnachtstage auf dem Marktplatze der sogenannte „Knechtemarkt" statt. Es waren etwa 400 Personen einschließlich der Arbeitgeber und Stellenvermittler, erschienen. An Löhnen wurden bewilligt für Enten oder Kleinknechte 210 bis 270 Mk., für Mittelknechte 330—375 Mk., für Großknechte 345—420 Mk.

Provinz Hessen-Nassau.

Marburg. — Für die Familie des Schreiners Schwick in Cappel, der bei dem Versuche, einem in eine Schlägerei verwickelten Studenten zu helfen, erschlagen wurde, sind bis jetzt über 4000 Mark, hauptsächlich in akademischen Kreisen, gesammelt worden.

Dem Professor der Kunstgeschichte an der Universität Bonn, Geh. Regierungsrath Dr. phil. Karl Justi, der sein 50jähriges Doktorjubiläum beging, wurde von der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität das Diplom erneuert.

Mellrichstadt. — Der Mühlenbesitzer Eduard Herbert zu Sondheim i. Gr. kam in das Getriebe seiner Mühle und wurde ihm der linke Arm aus dem Schultergelenk herausgerissen, auch erlitt er bedeutende Verletzungen am Kopfe. Herbert ist im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

Rommershausen. — Der Bürgermeister Stamm dahier wurde auf weitere 8 Jahre gewählt und amtlich bestätigt.

Witzenhausen. — Im benachbarten Roßbach wurde dem Holzhauer Fahrenbach beim Holzfällen im Staatswald durch einen niederstürzenden Baumstamm das rechte Bein zerschmettert.

Mecklenburg.

Klinken. — Der elfjährige Sohn der Büdnerwittwe Mulsow in Klinken gerieth mit der rechten Hand in die Dreschmaschine und zog sich dabei eine schwere Verletzung zu.

Hessen-Darmstadt.

Lang-Göns. — Einstimmig auf 9 Jahre wiedergewählt wurde das Ortoberhaupt Herr Bürgermeister Rompf. Die Vereine brachten dem Wiedergewählten ein Ständchen.

Das Ehrenzeichen für Mitglieder Freiwilliger Feuerwehren wurde verliehen: Philipp Berg und Franz Berg zu Mainz.

Offenbach. — Kürzlich erschoß sich der Kassenbote der Stadtkasse Heinrich Huber, der eine Quittung von 525 Mark gefälscht und aus Furcht vor Strafe zum Revolver gegriffen hat.

Der Wirth Christian Kratz hat infolge mißlicher Vermögensverhältnisse die Weihnachtskasse unterschlagen und sich deswegen vergiftet.

Worms. — Frau Scheidt, die im Untersuchungsgefängniß an Herzschlag gestorben ist, hatte sich bei ihrem kürzlich verübten Selbstmordversuch schwere Brandwunden zugezogen.

Königreich Sachsen.

Eibenstock. — Mit Ablauf dieses Jahres trat in Eibenstock Pfarrer Gebauer in den Ruhestand.

Mit dem Beginn der Weihnachtsferien erfolgte in der Bürgerschule die feierliche Verabschiedung des Oberlehrers Lang, der 44 Jahre hindurch dort thätig war.

Der Zuwachs an Einwohnern, den die Stadt Leipzig durch die beim Beginn des neuen Jahres erfolgte Einverleibung der Vororte Dölitz, Dösen, Stötteritz, Probstheida, Stünz und Möckern erhält, beträgt insgesammt nahezu 43,000 Personen, so daß die Stadt Leipzig am 1. Januar 1910 rund 585,000 Einwohner zählte.

Dem in den Ruhestand tretenden Kanzleidiener bei der Generaldirektion der königl. musikalischen Kapelle und der Hoftheater Deicke ist das Albrechtskreuz und dem Ober-Briefträger Helm in Leipzig das Ehrenkreuz verliehen worden.

In den Nachmittagsstunden des 1. Weihnachtsfeiertages ist im Johannisstift in Leipzig Wilhelm Schwabe, der langjährige Leiter und Mitarbeiter des Cajernschen Gosenrestaurants „Ohne Bedenken", allgemein bekannt unter dem Namen „Onkel Schwabe", gestorben.

Langefeld. — Dem Fleischermeister Beyer in Langefeld i. Erzg., ist das Prädikat „Hoflieferant Sr. Majestät des Königs" verliehen worden.

Lößnitz. — In Lößnitz bei Aue ist Nachts die Kistenfabrik von Weiß völlig niedergebrannt.

Ostritz. — Der 9jährige Sohn des Maurers Hauptfleisch in Ostritz begab sich mit anderen Damen auf die dünne Eisdecke der Neiße. Er brach ein und ertrank.

Plauen. — Wie die „N. Vogtl. Ztg." meldet, hat sich in Plauen i. V. der Referendar Karl Müller, der Sohn eines ehemaligen Plauener Schuldirektors, aus unbekannten Gründen erschossen.

Reichenbach. — Aus Furcht vor Strafe für begangene Unredlichkeiten hat sich der Buchhalter einer mechanischen Weberei mittelst Leuchtgas vergiftet; er war erst seit kurzem verheirathet.

Seinen Verletzungen erlegen ist der etwa 35 Jahre alte, verheirathete Eisenbahngehilfe Stölzel in Reichenbach i. V., der in Herlasgrün stationirt war.

Zittau. — Freiwillig aus dem Leben geschieden ist der Oberlehrer am Realgymnasium in Zittau, Herr Pastor Moritz Clauß. Er brachte sich eine schwere Schußverletzung bei, der er nach kurzem Schmerzenslager erlag.

Es vollendeten sich 25 Jahre, seitdem Herr Bürgermeister Mietzsch als besoldetes Rathsmitglied in die städtische Verwaltung in Zittau, damals als 3. Rathsmitglied eingetreten ist.

Königreich Baiern.

Hofen. — Der 37 Jahre alte Schlosser Matthäus Leyh hat gelegentlich eines Streites in der Kantine der Fabrik zu Hofen im Allgäu dem Maurer Karl Kah einen Schlag mit dem Halbliterglas auf den Kopf versetzt, daß dieser an den erlittenen Verletzungen verstarb, nachdem er sich scheinbar schon vollkommen erholt hatte. Der Angeklagte ist geständig

Meitingen. — Der 20 Jahre alte Arbeiter Xaver Bayerle hat bei Meitingen die 38 Jahre alte Dienstmagd Josepha Manz von Meitingen zu vergewaltigen versucht. Er mußte jedoch infolge des energischen Widerstandes der Ueberfallenen seine Absicht aufgeben. Der Angeklagte wurde schuldig befunden und hierauf zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Regensburg. — Die Frau des Handelsgärtners Wittmann ist nach dem Genusse einer frischen Blutwurst, die sie in einer Restauration geholt hatte, so schwer an Wurstvergiftung erkrankt, daß man das Schlimmste befürchtet.

Wachenroth. — Einen teuflischen Racheakt versuchte ein früherer Bahnarbeiter auf der Lokalbahnstrecke Bamberg Schlüsselfeld zur Ausführung zu bringen. Unterhalb der Station Wachenroth trieb er einen starken Holzpflock zwischen das Geleise, um den Nachtzug zur Entgleisung zu bringen. Einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß das Verbrechen noch rechtzeitig entdeckt worden ist. Mit Hilfe der Polizeihunde „Lux" und „Nelli" aus Bamberg gelang es den ruchlosen Thäter in der Person des Oekonomen und früheren Eisenbahnarbeiters Sebastian Kaiser in Wachenroth zu entdecken.

Rheinpfalz.

Pirmasens. — Gelegentlich der Kirchweihmusik geriethen im Volksgarten mehrere Burschen in Streit, bei welchem der 19jährige Schuhmacher Buchmann durch Werfen mit Gläsern am Kopf mißhandelt wurde. Auf der Straße setzte sich der Streit fort, wobei der 27jährige Fabrikarbeiter Jakob Anton durch mehrere Messerstiche in den Kopf und Rücken derartig mißhandelt wurde, daß er in das städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Bei derselben Gelegenheit erhielt der Fabrikarbeiter Daniel Schenk von dem Fabrikarbeiter Gerhard einen Revolverschuß in den rechten Oberschenkel.

Königreich Württemberg.

Ludwigsburg. — Es sind aus dem hiesigen Zuchthaus zwei Sträflinge entkommen, nämlich der 20 Jahre alte Schlosser Franz Maier aus Wien und der 37 Jahre alte Schlosser Karl Hüfner aus München.

Steinbach. — Innerhalb 8 Tagen starben hier die zwei ältesten Frauen der Pfarrei, Frau Schullehrer Veit Wittwe, 93 Jahre alt und Frau Mühleisen Wittwe von Freitagshof, 92½ Jahre alt; die beiden hochbetagten Wittwen haben nun ihre letzte Ruhestätte nebeneinander gefunden.

Tübingen. — In einer im Neckar gelandeten Leiche wurde die 17jährige Pauline Kittel von Obernsdorf ermittelt. Sie war vor 6 Wochen aus Unvorsichtigkeit bei Mühlen in den angeschwollenen Neckar gefallen und ertrunken.

Der bekannte Gasthof mit Metzgerei zur „Krone" in Lustnau wurde an Wagner Theurer um 24,000 Mark verkauft.

Ulm. — Die in München verstorbene Tragödin Klara Ziegler, die ihre Bühnenkarriere im Jahre 1863 am hiesigen Stadttheater begonnen hat, ist hier in aller Stille und ohne jede Feier durch Feuer bestattet worden.

Großherzogthum Baden.

Feudenheim. — Der 14jährige Volksschüler Karl Wühler spielte unvorsichtiger Weise mit einem kleinen Terzerol. Es ging los und die Kugel drang dem Unglücklichen in die Gedärme. Der sofort herbeigerufene Arzt veranlaßte die Ueberführung des Knaben ins Spital nach Mannheim. Die Kugel konnte jedoch nicht gefunden werden. Ob der Junge mit dem Leben davonkommen wird, ist fraglich.

Heidelberg. — Geheimrath Professor Dr. F. A. Kehrer konnte am 23. Dezember sein 50. Doktorjubiläum begehen.

Herbolzheim. — Ein gewissenloser Ehemann scheint der Sortiermeister Rudolf Kiehler zu sein. Kürzlich verduftete er mit Sortiererin Magdalena Morgenthaler auf Nimmerwiedersehen. Seine Frau und fünf kleine Kinder haben das Nachsehen.

Lahr. — Die in hohem Alter stehende Karoline Striegel von Dörlinbach versuchte von einem in Fahrt befindlichen Zuge der Straßenbahn abzuspringen, weil sie über eine Haltestelle hinausgefahren war. Sie fiel dabei so unglücklich auf den Kopf, daß sie sehr schwere Verletzungen erlitt, denen sie nun erlag.

Lörrach. — Große Unterschlagungen hat sich der in der Seidenbandfabrik R. Sarasin dahier angestellt gewesene Bureaubeamte Karl Graf zu schulden kommen lassen.

Mosbach. — Landgerichtsdirektor Ganter wurde während eines Spazierganges vom Schlage getroffen, dem leider nach wenigen Minuten der Tod folgte.

Oberschwarzach. — Der verwittwete Landwirth Jakob Hillengaß von hier, der schon längere Zeit an Geistesschwäche litt, hat durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht. Seine Frau endete vor einigen Jahren auf gleiche Weise.

Schopfheim. — Hier brannte kürzlich das Anwesen der Spezereihändlerin Oßwald Wwe. nieder. Die Hausbewohner konnten sich nur mit Mühe retten.

Freie Städte.

Bremen. — Nach langem Krankenlager starb der Präsident des Vereins Bremer Seeversicherungsgesellschaften Friedrich A. G. Reck jr., in Firma F. Reck & Co. Seine Firma vertritt viele auswärtige, besonders ausländische Versicherungsgesellschaften, darunter die bekannte große Assekuradeurs-Vereinigung „Lloyds" in London. 1893 wurde Reck in die Handelskammer gewählt, deren Präsident er 1903 war.

Lübeck. — Der frühere langjährige Präsident der Lübecker Handelskammer, Hermann Lange, ist infolge eines Schlaganfalles gestorben. Lange zählt zu den ältesten Mitgliedern der Lübecker Bürgerschaft, aus deren Reihen er erst am 1. Dezember infolge seines hohen Alters ausgeschieden ist.

Elsaß-Lothringen.

Colmar. — Eine schwere Bluthat beging der sonst gutmüthige Ehemann Berrel, der Wirth vom Hirschen, an seiner Ehefrau. Nach einem vorhergegangenen Wortwechsel, in dem die Frau den Mann aufs äußerste reizte, riß dieser ihr eine Schaufel aus der Hand und schlug sie auf den Kopf. Die Frau wurde so unglücklich getroffen, daß sie zusammenbrach und einige Stunden später im Spital verschied.

Hirzfelden. — Der Wüstling, der vor einigen Tagen die Wittwe Löwert im Walde überfallen hatte und zu vergewaltigen suchte, ist der 26 Jahre alte Knecht Alfons Kauffmann.

Luxemburg.

Ulflingen. — Dem Wagenmeister Karl Müller in Ulflingen, der am 23. Oktober 1909 beim Ausfahren eines Zuges die Verbiegung einer Achsrolle bemerkt und durch rasches, umsichtiges Handeln eine Betriebsgefahr abgewendet hat, ist in Anerkennung der dabei bewiesenen Umsicht eine Belohnung bewilligt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Groß-Senitz. — Der 40jährige hiesige Gemeindediener Joseph Borutka ist mit einem Betrage von 670 Kronen, den er als Bezahlung für gelieferte Milch nach Klein-Senitz tragen sollte, flüchtig geworden.

Himmelberg. — Der Wirthschaftsbesitzer Weismann in Himmelberg wurde unlängst auf dem Heimwege von unbekannten Thätern überfallen, durch Messerstiche schwer verletzt und seiner Baarschaft beraubt. Kurze Zeit nach der Auffindung ist der Unglückliche gestorben.

Klagenfurt. — Hier ist der ehemalige Landeshauptmann v. Kärnten Doktor Josef Erwein im Alter von 91 Jahren gestorben.

Hohenmauth. — Hier ist Dr. Hermenegild Jirecek Ritter v. Somokov, Sektionschef a. D. des Unterrichtsministeriums, im 83. Lebensjahre gestorben.

Radstadt. — Hier wurde der 11jährige Spenglerssohn Josef Verklaier von einem Automobil überfahren und getödtet.

Schweiz.

Luzern. — In dem Pfarrdorfe Ruswil wurden die Frau und zwei Knechte des Pferdehändlers Bisang ermordet und das Wohnhaus und die Scheune des Anwesens in Brand gesteckt. Bisang wird vermißt.

Neuenburg. — Es starb in Neuenburg im Alter von 67 Jahren Henri Wittwer, früher Mitglied des Großen Rathes und Direktor der Eisenbahn Jura-Neuchatelois.

Solothurn. — Kürzlich verunglückte auf dem Bahnhof Neu-Solothurn der Dienstmann Andreas Jordi, geboren 1846, verheirathet. Er wollte das Geleise überschreiten, um Gepäck abzuholen. In diesem Augenblick wurde er von der Lokomotive eines einfahrenden Zuges erfaßt und sofort getödtet.

Zürich. — Die staatswissenschaftliche Fakultät hat Herrn Karl Heß aus Zürich, die philosophische Fräulein Rosa Spielvogel aus Russisch-Polen den Doktortitel verliehen.

Bitter.

Kritiker: „Ich würde Ihnen rathen, daß sich der Held Ihres Stückes nicht vergiftet, sondern erschießt!"

Dichter: „Aber weshalb denn?"

Kritiker: „Damit 's Publikum wieder aufwacht!"

General Crozier, der Chef unseres Artilleriewesens, hat erklärt, die Ver. Staaten bedürften vieler starken Vertheidigungsmittel und Befestigungen, um sich gegen die Angriffe irgendeiner Großmacht schützen zu können. Er mag ja Recht haben. Aber aufregen wird sich kein Mensch deshalb. Denn die Großmächte in der alten Welt haben untereinander soviel zu tun, daß sie froh sind, sich wegen Onkel Sam nicht beunruhigen zu brauchen.

* * *

Chinesen machen jetzt in Deutschland Flottenstudien. Das bewirkt die britische Reklame für die deutschen Fortschritte zur See.

* * *

In Boston tagt der Maurer-Konvent; zurückhaltende Wenzelbrüder sollten sich darunter aber kein Skatturnier vorstellen.